

EMPFINDUNGEN

BEY DER RÜCKKEHR

UNSERES GNÄDIGSTEN MONARCHEN

SR. K. AUCH K. K. MAJESTÄT

FRANZ DES ZWEYTEN,

IM JANUAR 1806.



---

WIEN 1806.

A-378038



DS-2023-3436

Ha

Der



*Lucem redde tuae, dux bone patriae  
Instar veris enim vultus ubi tuus  
Affulsit, populo gratior it dies,  
Et soles melius nitent.*

HORAT.

---

Ha! welch ein Glanz, welch' güldner Strahl der Sonne  
Verherrlicht heut' die Kaiserstadt?  
Der seligsten Gefühle unnennbare Wonne  
Durchströmt, was Leben hat,

So stand einst Rom, geschmückt mit Feyerkränzen,  
Mit hohem Jubelsang erfüllt,  
So schimmerte Athen bey Festen und bey Tänzen  
In Opferrauch gehüllt.

O welcher Tag! gelinder Weste Säuseln  
Verkündet des Entzückens Spur,  
Seht, seht, wie sich am Ister Silberwelchen kräuseln  
Sie wiegen Freude nur.

Ja, Bürger Wiens! laßt Freude laut erschallen!  
Jauchzt trunken eurem Fürstenpaar,  
Ihr Berge, laßt durch alle Zonen wiederhallen  
Den Segensruf der Schaar!

en,  
er kommt, er kommt, es tönen frohe Psalmen,

Schon funkelt hell sein Vaterblick!

en  
heil Ihm, Heil Ihm, er bringt des Friedens theure Palmen,

Heut' Seinem Wien zurück.

Sieh an dein Volk, es trug des Unglücks Bürde"

„Mit unerschütterter Geduld;"

aseln  
Du lohnest alles nun mit rührend holder Würde"

„Durch Deine Kaiserhuld."

Drum windet jeder Dir mit Freudenthränen"

„Erlauchter, einen Segenskranz"

und ruft begeistert aus: erfüllt ist unser Sehnen,

„Hoch lebe Vater Franz"!!

„Dank, Dank Dir Fürst! denn auch im fernen Lande“

„Vergifst Du Deiner Kinder nicht,“

„Du sorgst für sie, und knüpfest fester noch die Bande“

„Der ächten Bürgerpflicht.“

Verherrlichung wird diesen Tag umschweben,

Der Franzen uns nun wieder schenkt,

Und Rührung wird den Patrioten stets durchbeben,

So oft er an ihn denkt.